



Workshop

Suizidprävention bei älteren Menschen

Dr. med. Richard Mahlberg
Klinikum am Europakanal Erlangen
Klinik für Psychiatrie, Sucht,
Psychotherapie und Psychosomatik



Programm

- Kurzvorstellung der Teilnehmer („Erfahrungshintergrund“)
- Einführung: Depressionen und Suizidalität im Alter
- Beiträge I: Risikofaktoren für Suizidalität unter dem Aspekt „Alter“
- Beiträge II: Suizidalität – Krankheit oder Bilanz?
- Beiträge III: Suizidprävention im Alter



Einführung

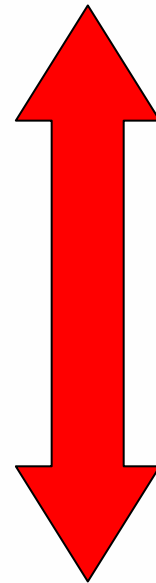
Depressionen und Suizidalität im Alter



Traurigkeit ...

... gesund, normal?

... krank?



Verstimmung

Leichte Depression

...

...

Schwere Depression

Depressive Beschwerden

Psychisch

- gedrückte Stimmung
- Interessenverlust
- Antriebsmangel
- **Suizidgedanken**
- Schuldgefühle
- Hoffnungslosigkeit
- Verlust d. Selbstwertgefühls
- Entschlussunfähigkeit

- Gedächtnisstörungen
- Konzentrationsschwäche
- Denkhemmung

Körperlich

- Schlafstörungen
- Appetitmangel

- Gewichtsabnahme
- Libidoverlust
- Kraftlosigkeit
- Erschöpfung
- Schmerzen (Magen, Kopf, Rücken)
- Verstopfung

Bedeutung von Depressionen (1)

- 5% der Bevölkerung aktuell depressiv
- 10% der Bevölkerung irgendwann einmal depressiv
- zweithäufigste Volkskrankheit (nach Herz-Kreislauf Erkr.)
- 18 Mio. Tage Arbeitsausfall/Jahr
- Frauen etwa 2x häufiger

Bedeutung von Depressionen (2)

Depressionen nach dem 65. Lebensjahr:

- Frauen: 25 - 35% (schwer 5%)
- Männer: 15 - 20% (schwer 2%)

“sekundäre” Depressionen

- Hirnerkrankungen (z.B. Demenzen)
- Infektionen
- kardiopulmonale Erkrankungen
- endokrine u. metabol. Erkrankungen
- Tumoren/Karzinome
- Drogen u. Medikamente
- Mangelernährung
- Restless-Legs-Syndrom
- Schlafapnoesyndrom

Depressionen im Alter...

... werden häufig „übersehen“

- Überwiegen von körperlichen Beschwerden
- Verwechslung mit Demenz
- Verlusterleben als Ursache (statt als Auslöser) verstanden
- „im Alter sowieso egal“

Suizidalität (1)

- Suizid = Selbsttötung = „Selbstmord“
- 11.000 Suizide / Jahr in Deutschland (7.500 Verkehrstote)
- Fast alle depressive Patienten haben Suizidgedanken
- 50% der depressiven Patienten begehen irgendwann einen Suizidversuch (Frauen > Männer)
- 15% der depressiven Patienten sterben am Suizid (Männer > Frauen)

Suizidalität (2)

- Suizide sind im Alter doppelt so häufig:
 - 30 % aller Suizide bei Menschen > 65 Jahre
 - nur 15 % der Bevölkerung > 65 Jahre
- Dunkelziffer:
 - Stille Suizide
 - Verdeckte Suizide
 - Rücksicht auf Angehörige („nicht-natürliche Todesursache“)

Abb. 2 Altersverteilung der Suizidziffern in Deutschland 2006. Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen WHO-Gruppe Würzburg

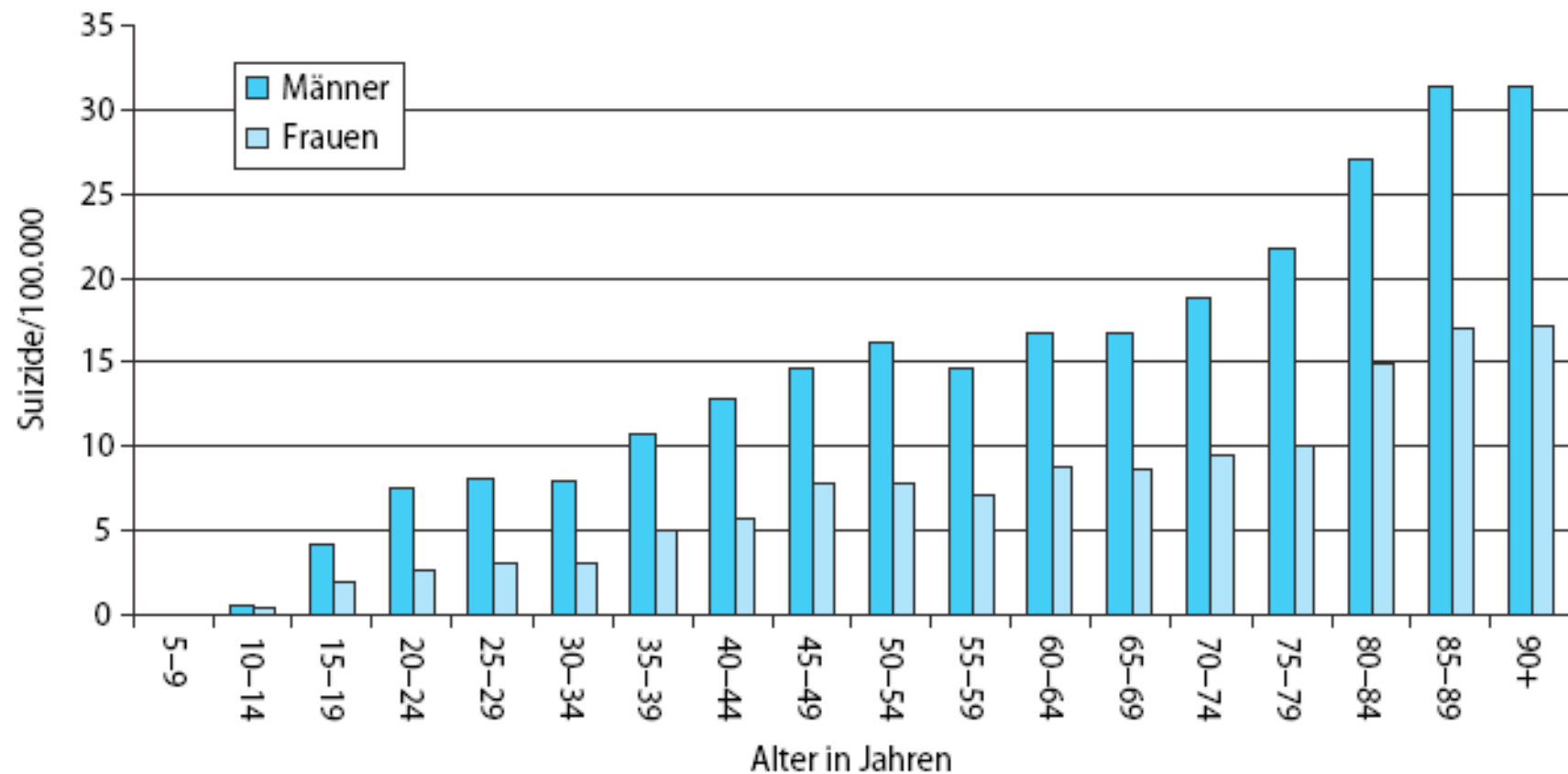


Abb. 1 Anteil von Suiziden an allen Todesursachen in Deutschland 2006. Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Berechnung WHO-Gruppe Würzburg

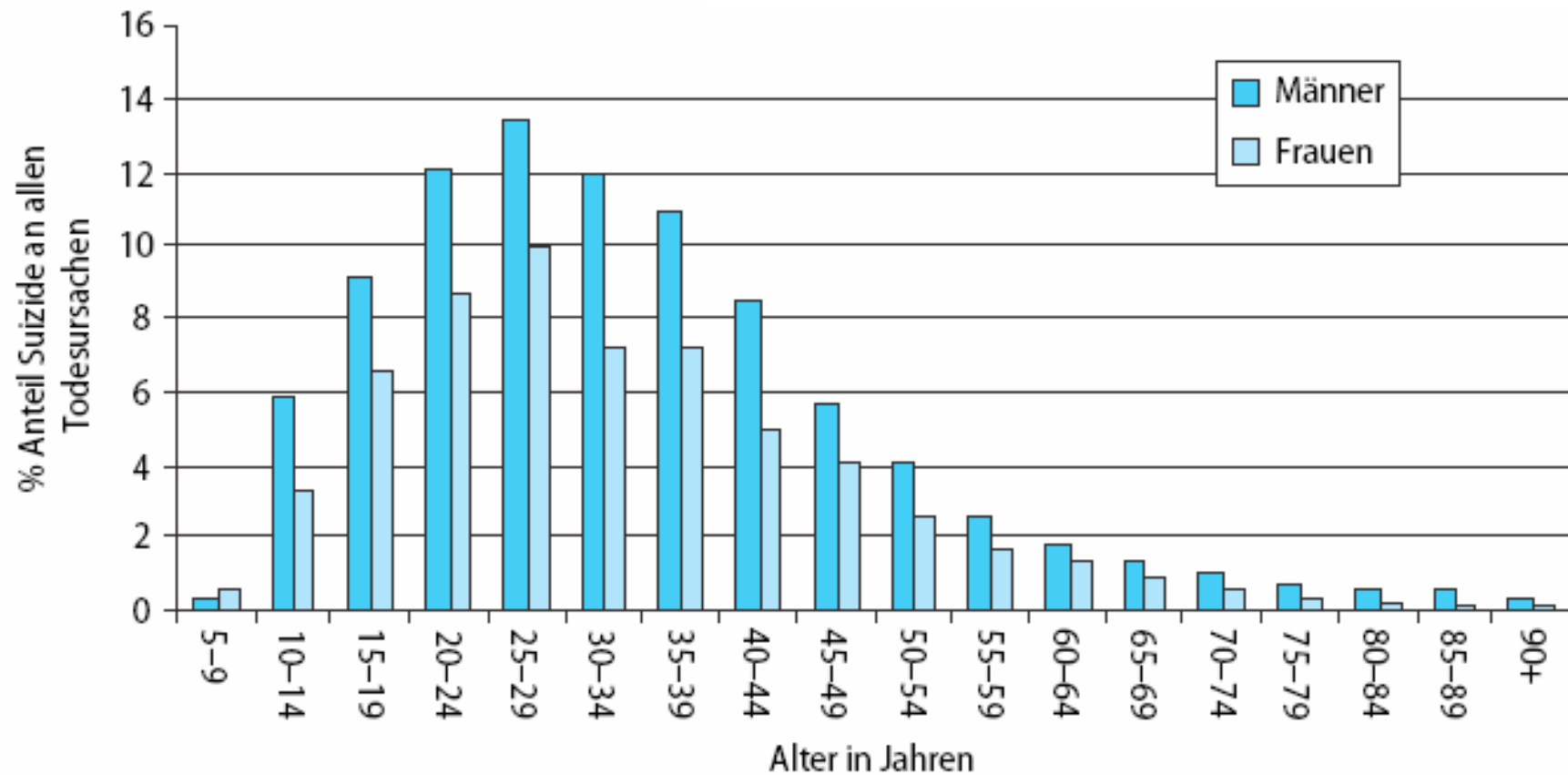


Abb. 4 Suizidraten alter Menschen (75 Jahre und älter) im europäischen Vergleich (EU-Länder).
 Datenquellen: Statistisches Bundesamt, WHO-Datenbank. Berechnungen WHO-Gruppe Würzburg

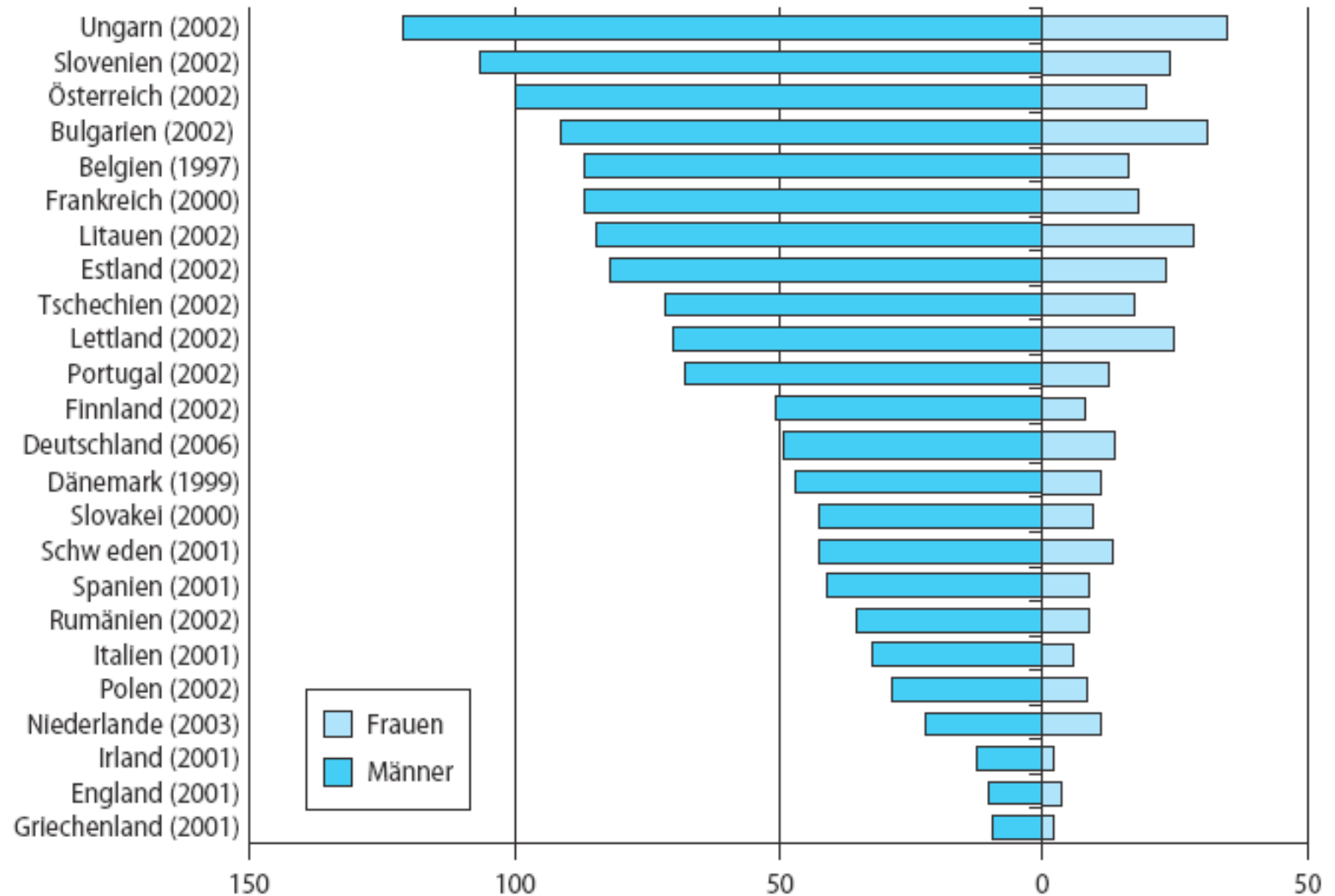
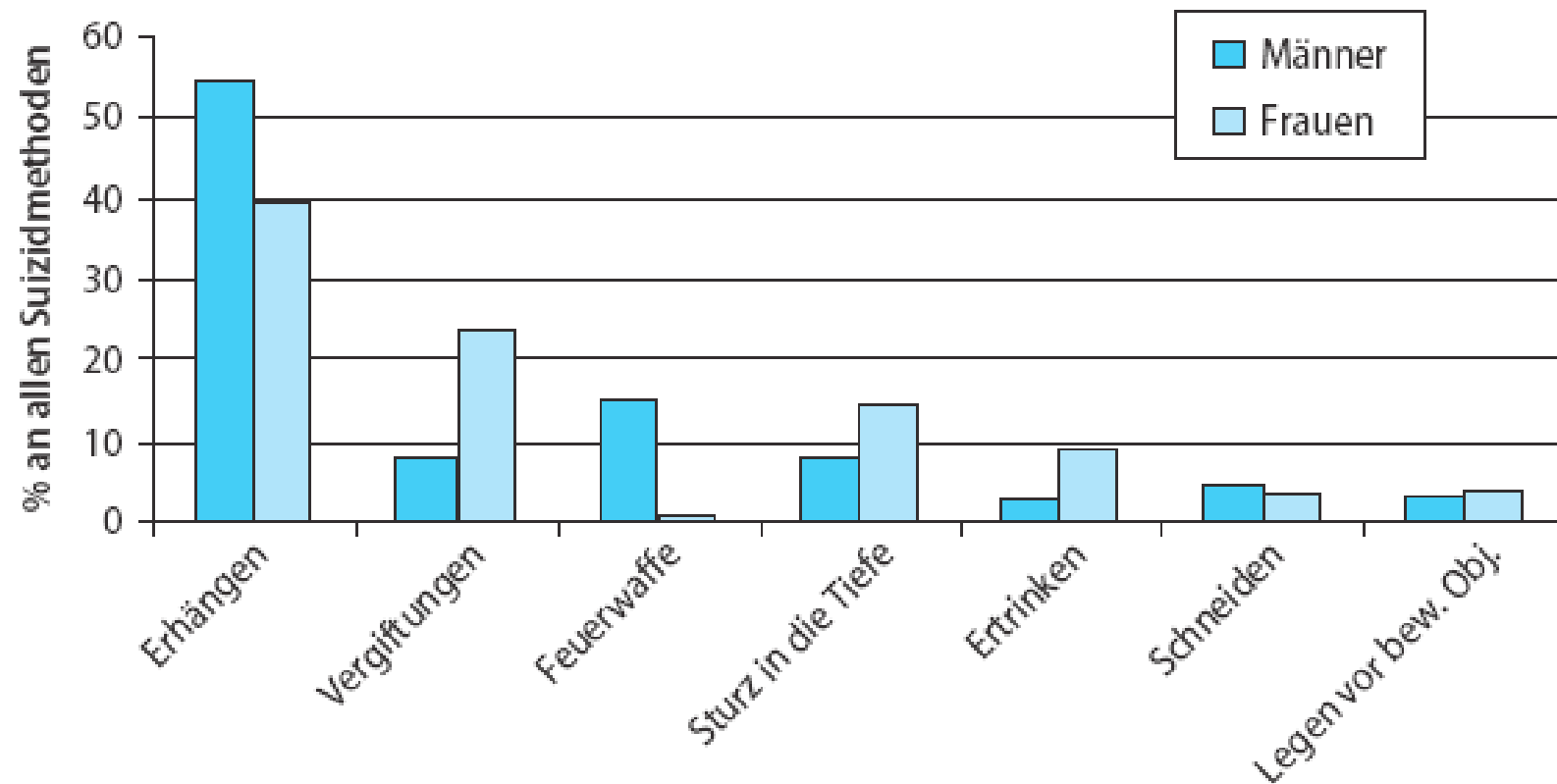


Abb. 5 Suizidmethoden älterer Menschen (60 Jahre und älter) in Deutschland 2006. Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen WHO-Gruppe Würzburg





Beiträge I

Risikofaktoren für Suizidalität unter dem Aspekt „Alter“

Risikofaktoren für Suizidalität

Einsamkeit/Isolation

Trennung

Partnerschafts-

Familienkonflikte

Verlust von Aufgaben

Überflüssig fühlen

Armut

Fehlende Infrastruktur

Perspektivlosigkeit

Respektlosigkeit

Männlich

Alt

SV in der

Vorgeschichte/Familie

Verbitterung

Angst von Todesart

Enttäuschung

Hilflosigkeit/Abhängigkeit

Hoffnungslosigkeit

Schmerzen

Körperliche Krankheiten

Kräfteverfall

Angst

Psychiatrische KH

Depressionen

Sucht





Beiträge II

Suizidalität – Krankheit oder Bilanz?

Krankheit oder Bilanz?



Beiträge III

Suizidprävention im Alter



Suizidprävention im Alter



Dr. med. Richard Mahlberg

Folien und Artikel anfordern:

dr.richard.mahlberg@bezirkskliniken-mfr.de

richard.mahlberg@charite.de

Klinikum am Europakanal Erlangen
Klinik für Psychiatrie, Sucht,
Psychotherapie und Psychosomatik

